

Juniorwahl wie im echten Wahllokal

An der OPG bekamen in dieser Woche Schüler der Jahrgangsstufen acht bis elf die Möglichkeit, ihre Stimme zur Bundestagswahl abzugeben. Auch im Unterricht war die Wahl ein großes Thema.

Jana Marie Bertermann

■ **Hiddenhausen.** Die anstehende Bundestagswahl bringt eine große Chance mit sich: Mitbestimmung! Doch wie muss ich mich im Wahllokal verhalten? Welcher Partei gebe ich meine Stimme? Und wie viele Kreuze darf ich überhaupt setzen? Fragen wie diese können – insbesondere bei Erstwählern – für Verunsicherung sorgen.

Die Olof-Palme-Gesamtschule beteiligt sich deshalb an der sogenannten Juniorwahl. „Wir wollen jungen Menschen Hemmungen nehmen, wählen zu gehen“, erklärt Jessica Heise das Konzept. Die Lehrerin für Gesellschaftslehre hat gemeinsam mit der Schülervertretung organisiert, dass die Junior-Bundestagswahl an der OPG stattfindet.

Mehr als 470 Schüler aus den Stufen acht bis elf, die jünger als 18 Jahre sind, haben dort von der Schülervertretung eine Wahlbenachrichtigung erhalten und somit die Möglichkeit bekommen, ihre Stimmen abzugeben.

Die Juniorwahl findet deutschlandweit statt. Das Projekt hat zum Ziel, die politische Bildung zu fördern. „Im Vorhinein wurden uns Unterrichtsmaterialien rund um die Bundestagswahl zur Verfügung gestellt“, erzählt Jessica Heise. Die Schüler bearbeiteten diese im Unterricht und lernten so unter anderem, wie Wahlen im deutschen Par-

teiensystem ablaufen und funktionieren.

Warum ist eine Demokratie wichtig? Auch mit dieser Frage beschäftigten sich die Schüler. Die Juniorwahl hat zum Ziel, sie dazu anzuregen, das demokratische System wertzuschätzen. Außerdem sollen sie dabei unterstützt werden, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese vertreten zu können.

„Je früher Jugendliche an Wahlen und Politik herangeführt werden, desto wahrscheinlicher ist es auch, dass sie im späteren Leben regelmäßig wählen gehen und sich politisch beteiligen“, heißt es auf der Webseite der Juniorwahl.

Wissenschaftliche Studien belegen positive Effekte

Verschiedene wissenschaftliche Begleitstudien, wie zum Beispiel von der Universität Stuttgart und der Hochschule Magdeburg, belegen positive Effekte des Projekts, das es bereits seit dem Jahr 1999 für Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen gibt: Die Juniorwahl führe zu einer höheren Wahlbeteiligung bei Erstwählern. Außerdem löse sie mehr politische Diskussion innerhalb der Familien aus, die Wahlbeteiligung der Eltern steige, genauso wie Sympathiewerte für Parteien.

Die diesjährige Bundestags-



Anna-Lea Roggenkämper und Luca Elsner von der Schülervertretung registrierten die Schüler im Wählerverzeichnis und gaben die Wahlzettel aus.

Foto: Jana Marie Bertermann

wahl ist bereits die dritte Juniorwahl, die an der OPG stattfindet. „Die erste Juniorwahl, die wir hier an der Schule gemacht haben, war die Landtagswahl im Jahr 2017“, erinnert sich Lehrer Klaus Droste, der ebenfalls bei der Organisation der Wahl mitgeholfen hat. „Es soll alles wie in einem echten Wahllokal laufen.“

In dieser Woche war es schließlich soweit. Die dazu per Wahlbenachrichtigung eingeladenen Schüler der Stufen acht bis elf konnten ihre Stimmen

abgeben. „Ich hatte bisher das Gefühl, dass die Schüler die Wahl sehr ernst nehmen und etwas aufgeregt sind“, berichtet Lehrerin Jessica Heise.

Wer im coronakonform aufgebauten Wahllokal seine Wahlbenachrichtigung und seinen Schülerschein vorzeigen konnte, bekam von den freiwilligen Wahlhelfern aus der Schülervertretung einen Wahlschein ausgehändigt – im gleichen Design wie der „echte“, nur auf grünem statt weißem Papier ausgedruckt. Nun

durfte jeder Schüler in einer von insgesamt sechs aufgebauten Wahlkabinen – natürlich anonym – seine Kreuzchen setzen. Die ausgefüllten Zettel wurden in einer Wahlurne gesammelt.

Juniorwahl kommt bei den Schülern gut an

„Ich finde es gut, dass wir die Chance bekommen und auch unsere Meinung preisgeben können“, sagt Agon Sinani auf dem Weg in die Wahlkabine. Auch die 16-jährige Schülersprecherin der OPG, Cara Volmer, zeigt sich begeistert: „Es ist eine sehr coole Aktion. Wir kennen uns dann schon besser aus, wenn wir richtig wählen können.“

Für die Mitglieder der Schülervertretung sei sofort klar gewesen, dass sie dabei mithelfen, die Juniorwahl an ihrer Schule zu organisieren. „Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse“, so der ebenfalls 16-jährige Janne Zedler aus der Schülervertretung.

Die Wahlergebnisse werden am Sonntagabend um 18 Uhr bekannt gegeben. Die Schulgemeinschaft an der OPG wird erfahren, wie an ihrer Schule abgestimmt wurde, ihre Ergebnisse fließen aber auch in eine deutschlandweite Auswertung der Juniorwahl ein. „Es macht Spaß, das alles zu analysieren und auszuwerten“, findet Cara Volmer.